



Programm und Mitteilungen der Kolpingsfamilie Vallendar

Möge dieses Jahr für dich
unter dem Segen Gottes stehen.

Geh deinen Weg
und bleibe dir selber treu,
aber sei offen für neue Gedanken,
neue Begegnungen, neue Pfade.
Vergiss deine Träume nicht
und folge der Stimme der Sehnsucht,
mit der Gott dich ruft.

Vertraue darauf, dass er da ist
und dass sein Engel dich begleitet,
lerne, seine Fingerzeige zu deuten.
Sei behutsam mit deinem Urteil.
Versuche, zuerst zu verstehen,
und folge vor allem der Liebe.
Öffne die Augen, die Ohren, das
Herz, für die Menschen,
sie sind die Schwestern und Brüder.

Lass dich berühren von ihrem
Schicksal,
reiche die Hand,
wo immer du helfen kannst.
Mögen deine Augen erfüllt sein
von Güte
und deine Worte seien hell
und voll Trost.

Möge dir Freude geschenkt sein
jeden Tag.
Du findest sie,
wenn du lernst, zu staunen
und dankbar zu sein für das Kleine.
Behalte den Mut, wenn Stürme
kommen, und wenn es dunkel ist,
glaube an das Licht.

Klaus Roos

W o r t

u n s e r e s P r ä s e s

*Du lässt Quellen sprudeln in Bäche,
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
Sie tränken alle Tiere des Feldes, die
Wildesel stillen ihren Durst.*

(Ps 104, 10-11)

Suche dir einen ruhigen Ort in der Nähe von Wasser. Vielleicht an einem Bach oder einem See oder auch an einer Pfütze. Nimm nun etwas Wasser in deine Hand. Versuche, es so lange wie möglich in deiner Hand zu halten. Irgendwann wird es aber doch den Weg durch deine Finger gefunden haben. Schau zu, wie es Tropfen für Tropfen heruntertropft. Sicherlich hast du schon häufiger erlebt, wie es sich anfühlt, bei Hitze auf einer langen Wanderung zu sein. Die Sonne brennt erbarmungslos, jeder Schritt ist anstrengend, du brauchst eine Pause.

Und dann setzt du deine Trinkflasche an und nimmst einen Schluck kühles, erfrischendes Wasser. Das Wasser stillt deinen Durst und verleiht dir neue



Kräfte, dein Körper fühlt sich frischer und stärker. Du kannst deine Wanderung fortsetzen und deinem Ziel Schritt für Schritt näherkommen.

Ob Quelle, Fluss, See oder Meer; überall, wo es Wasser gibt, gibt es Leben. Ohne Wasser gäbe es auf der Erde kein Leben. Eigentlich gibt es auf der Erde genügend Wasser – für jeden Menschen, für jedes Tier und für jede Pflanze. Und trotzdem fehlt es in vielen Regionen der Erde an diesem einfachen, aber lebensnotwendigen Gut.

Es ist unsere Aufgabe, uns für eine bessere und gerechtere Welt einzusetzen, in der alle ein gutes Leben in Gottes Schöpfung führen können.

Was kannst du also tun?

Guter Gott,
du bist in allem, was du geschaffen hast. Du bist Quelle und Fluss des Lebens. Hilf uns dabei, verantwortungsbewusst mit deiner Schöpfung umzugehen. Hilf uns zu erkennen, wo wir etwas verändern können. Gib uns die Kraft, die Welt ein kleines bisschen besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Amen.

Präses Pfr. Martin Laskewicz

A U S - B l i c k e

Seniorentreff der Kolpingsfamilie

Am 13. Juli 2023 war es endlich so weit: Der erste Seniorentreff der Kolpingsfamilie fand in der Küche der Kreuzkirche statt. Wir hatten mal für 10 Leute den Tisch gedeckt und

mussten ganz schnell den Kreis erweitern, da immer mehr Leute kamen. Bei Kaffee, Kuchen und einer Vorstellungsrunde kam es schnell zu netten Gesprächen und der Wunsch auf, sich in Zukunft an jedem zweiten Donnerstag im Monat zu treffen. Es sollte eine „Spendenwutz“ aufgestellt werden und der Erlös am Ende des Jahres einem guten Zweck zu Gute kommen. Im August und September fanden dann die nächsten Treffen mit Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen statt. Es gab spontane Einlagen, wie zum Beispiel ein Gedicht, das Maria Münz vortrug, oder von Johannes Abele, der ein von ihm gemaltes Bild einer Blume mitbrachte und Geschichten von seiner ersten Zeit in Vallendar bei der Kolpingsfamilie erzählte, oder von Agnes Bertram, die „Monstranzbohnen“ mitbrachte, die alle bestaunten. Beim nächsten Treffen im Oktober luden wir dann zum Zwiebelkuchenessen und Federweißen ein. Da die Runde immer größer wurde, zogen wir in den Gruppenraum. Im November gab es für jeden eine gebackene „Martinsgans“ und Kuchen. Es wurde viel von früher erzählt und wir beschlossen, beim nächsten Mal alte Bilder und Filme von Vallendar zu schauen. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen eines solchen Treffen beitragen.



Die nächsten Treffen finden am 11. Januar 2024, 08. Februar 2024, 14. März 2024, 11. April 2024, 09. Mai 2024 und 13. Juni 2024 und dann jeweils am zweiten Donnerstag im Monat jeweils um 15:00 Uhr statt. Es sind alle - auch Nichtmitglieder - herzlich willkommen. Andrea Ohlig

Überraschungsfilmabend mit Feuerzangenbowle und Fingerfood

Bei der ersten Vereinsveranstaltung im neuen Jahr widmet sich die Kolpingsfamilie traditionsgemäß der heiß geliebten und heiß getrunkenen Feuerzangenbowle. Dieser ist immer ein besonderes Erlebnis für alle Anwesenden: nicht nur, dass zum Anzünden des Zuckers das Licht ausgemacht wird, sondern auch,



Feuerzangen- bowlenabend

Die Kolpingsfamilie Vallendar lädt ein zum
Überraschungsfilmabend
mit Feuerzangenbowle und Fingerfood

Samstag, 13. Januar 2024

19.00 Uhr

Kreuzkirche

Mallendarer Berg

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.


Kolping

Kolpingsfamilie
Vallendar



dass gemeinsam die Vielfältigkeit und Kreativität unserer Kolpingköchinnen und -köche bewundert werden kann: es wird nämlich Fingerfood vom Feinsten präsentiert und natürlich werden auch gemeinsam die Rezepte besprochen und ausgetauscht.

Auch dieses Jahr soll also wieder die leckere Feuerzangenbowle zubereitet werden. Die Zutaten sind quasi schon besorgt. Das Rezept steht. Was jetzt noch fehlt, sind zahlreiche Gäste.

Herzliche Einladung daher zum Feuerzangenbowle-Abend mit Fingerfood und Filmgenuss am Samstag, 13. Januar 2024, ab 19:00 Uhr in der Kreuzkirche. Nach alter Manier soll beim Genuss von Bowle und Fingerfood auch wieder ein Überraschungsfilm geschaut werden. Daher bitte DVD-Filme von zu Hause mitbringen; es wird spontan entschieden, welcher Film angesehen wird.

Außerdem wäre es schön, wenn jede(r) ein paar kleine Snacks / Fingerfood für das gemeinsame Buffet sowie je nach Lust und Laune weitere alkoholische und nicht-alkoholische Getränke mitbringt.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Josef Pfaffenheuser

Luft zum Durchatmen Rück- und Ausblick auf die Entschleunigungswanderungen

Ein wunderschöner Sonnenuntergang über der Rheinebene, betrachtet von den Simmerner Höhen aus – was braucht man mehr zum

„Entschleunigen“ und Wohlfühlen. Das war aber nicht das einzig Entschleunigende an den beiden bisherigen Abendspaziergängen, die am 18. Juli und 22. August 2023 stattfanden.

Die erste Wanderung führte uns vom Vallerer Kneippbecken durchs Meerbachtal zur Schnatzenmühle. Unter dem Motto „Hören“ gab es zu Beginn des Spaziergangs eine kleine Einstimmung, bevor wir uns auf den Weg machten. Gemächlich laufend und vielfältig ins Gespräch vertieft, erreichten wir das Ziel, um dort erneut einen Impuls für den Rückweg zu erhalten. Mit guten Gesprächen und viel frischer Sommerluft kamen wir dann wieder geistig ausgeruht am Ausgangspunkt an.



Die zweite Wanderung führte uns nach Simmern. Vom Treffpunkt Friedhof ging es über verschlungene Wege zunächst einmal tief in den Simmerer Wald hinein, bevor wir über die Felder und den Ort selbst wieder zurück zum Friedhof liefen. Der Zeitpunkt dafür war so gut gewählt, dass alle Mitwandernden oberhalb von Simmern einen traumhaft schönen Sonnenuntergang erleben konnten und gestärkt mit Naturerlebnissen und Impulsen zum

Thema „Spuren hinterlassen“ nach Hause fahren konnten.



Ob die beiden nächsten geplanten Entschleunigungswanderungen am 27. Februar 2024 um 19.00 Uhr mit Treffpunkt am Schützenplatz Niederwerth und am 14. Mai 2024 um 19:00 Uhr mit Treffpunkt am Bolzplatz auf dem Gumschlag an der Straße „Vor dem Wüstenhof“ wieder solche Naturerlebnisse bereithalten, lässt sich noch nicht sagen, aber Impulse, gute Gespräche und „Luft zum Durchatmen“ wird es sicherlich geben.

Stephanie Pfaffenheuser

Kolping-Debbekoche-Essen am 9. März 2024



Nach einer längeren Pause wollen wir uns wieder zum traditionellen Debbekoche-Essen treffen. Diesmal im Frühjahr, am Samstag, 09. März

2024 um 19:00 Uhr, laden wir in den Gruppenraum der Kreuzkirche ein. Wir würden uns freuen, wenn viele Interessierte kommen würden und wieder ihre vorzüglichen Ofengerichte oder Apfelmus mitbringen. Neben dem gemeinsamen Essen

sollen auch die Gemütlichkeit und das Gespräch nicht zu kurz kommen. Getränke bringt bitte auch mit.

Wir bitten euch, euch unter der Angabe, ob ihr einen Debbekoche und/oder Apfelmus mitbringt, bis zum 02. März bei den Eheleuten Pfaffenheuser (pfaffenheuser@gmx.de oder Tel. 0261-9639688) anzumelden. Auch Nichtmitglieder sind wie immer herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch.

Andrea Ohlig



Kreuzweg- Andacht

**So. 17. März 2024
18:00 Uhr
Pfarrkirche**

Weichenstellungen Jahreshauptversammlung am 12. April 2024

Jahreshauptversammlungen ermöglichen wichtige Weichenstellungen im Rahmen eines Vereins und sind daher elementarer Bestandteil des Vereinslebens. Dort werden die Aktivitäten des Vereins gebündelt,



dargestellt und Entscheidungen für die Zukunft getroffen – sei es personeller, finanzieller oder programmatischer Art.

Auf diesem Wege möchte der Vorstand alle Mitglieder der Kolpingsfamilie Vallendar daher zur Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Vallendar ganz herzlich einladen. Dieser wichtige Termin im Vereinsjahr ist am Freitag, 12. April 2024; Treffpunkt ist um 20.00 Uhr im Pfarrsaal des Pfarrheims im Generationenzentrum St. Josef (Beuelsweg 10) in Vallendar.

Neben den üblichen Berichten und der wichtigen Aussprache über die zukünftige Ausrichtung der Vereinsarbeit stehen Nachwahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung, da der Vorstand zurzeit nicht voll besetzt ist und gerne weiter wachsen kann. Daher ergeht erneut die herzliche Bitte an alle Mitglieder zu prüfen, ob eine Mitarbeit im Vorstand nicht möglich wäre. Gerne geben alle Vorstandsmitglieder Informationen zur Vorstandsarbeit.

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Lesung
3. Totengedenken
4. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 14. April 2023
5. Bericht über den Ablauf des Vereinsjahres
6. Kassenbericht und Bericht über den Mitgliederstand
7. Bericht der Kassenprüferinnen Anette Linden und Birgit Wächter
8. Entlastung des Vorstandes für das vergangene Vereinsjahr

9. Nachwahl von Vorstandsmitgliedern
10. Aussprache über Angelegenheiten der Kolpingsfamilie
11. Wort unseres Präses
12. Kolpinglied
13. Gemütliches Beisammensein

Zur besseren Planung und zur eventuellen Ergänzung der Tagesordnung bitten wir, etwaige Anträge an die Jahreshauptversammlung bereits jetzt an den Vorstand heranzutragen. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Sitzung wird der Abend bei einem Imbiss ausklingen.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ der Kolpingsfamilie. Ihr gehören alle Mitglieder der Kolpingsfamilie, die älter als 14 Jahre sind, mit Vorschlags-, Antrags-, Wahl- und Stimmrecht an.

Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung der Mitglieder der Kolpingsfamilie Vallendar sehr freuen, damit wichtige Weichenstellungen für die Zukunft getroffen werden können. Josef Pfaffenheuser

„Pension Schöller“

**Kolping-Theater in Kärlich
am 28. April 2024**


„Pension Schöller“, so heißt das neue Stück der Kolpingsfamilie Kärlich, das dieses Jahr ab Ostern gespielt wird und das wir am Sonntag, dem 28. April 2024, um 19:30 Uhr besuchen wollen.

Es ist die urkomische Geschichte eines Kaufmanns in den 20er Jahren

des letzten Jahrhunderts, der aus der Provinz in die Großstadt fährt, um einmal etwas Ungewöhnliches zu erleben. Er wird eingeführt in die exzentrische Abendgesellschaft der Pension Schöller, in der sich besonders merkwürdige und skurrile Gestalten tummeln. Leicht und locker gelingt es den Autoren mit dieser Komödie die ganz „normale Gesellschaft“ als irrwitzig hinzustellen und zu entlarven. Die Aktualität bleibt für alle Zeiten gegeben.


40 Jahre Theater an Ostern

Pfarrsaal unter der Kirche · Kirchstraße 17 · Mülheim-Kärlich



Pension Schöller

Posse von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby



Inszenierung
Thomas Anheier

Bühnenbild
Klaus Zimmer
Klaus Rauwolf


Für soziale Projekte

Unsere Aufführungen:

Ostersonntag	31.03.2024	Sonntag	14.04.2024	Sonntag	28.04.2024
Ostermontag	01.04.2024	Samstag	20.04.2024	Samstag	04.05.2024
Samstag	06.04.2024	Sonntag	21.04.2024		
Sonntag	07.04.2024	Freitag	26.04.2024		
Samstag	13.04.2024	Samstag	27.04.2024		

Beginn der Aufführungen:
jeweils um 19.30 Uhr

Karten erhältlich ab 1. März 2024 bei:
Schreibwaren Toto Lotto Geyik (ehemals CAW am Rathaus)
Kapellenstraße 19, oder an der Abendkasse



Eintritt: 10,- Euro Erwachsene · 5,- Euro Jugendliche

Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich e.V.

www.theatergruppe-muelheim-kaerlich.de

Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 18:45 Uhr am Willy-Brandt-Ufer in Vallendar. Karten zu ca. 10,00 Euro (Erwachsene) und 5,00 Euro (Jugendliche) können bei den Eheleuten Pfaffenheuser (pfaffenheuser@gmx.de oder Tel.: 0261-9639688) bis 13. April 2024 vorbestellt werden.

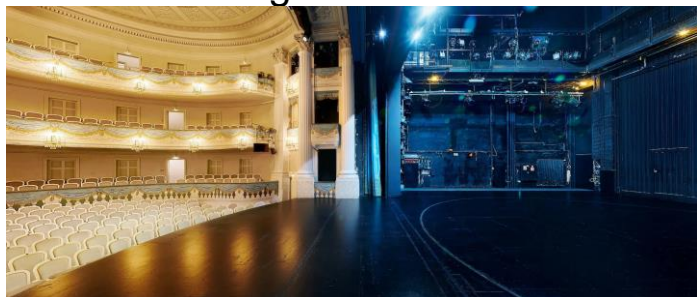
Termine für weitere Aufführungen gibt es auf der Homepage der Gruppe: <http://www.theatergruppe-muelheim-kaerlich.de>

Der Einnahmenüberschuss aus den Aufführungen wird auch in diesem Jahr wieder für soziale Zwecke verwandt. Josef Pfaffenheuser

Blick hinter die Kulissen Führung durch das Theater Koblenz am 18. Mai 2024

Ein Theater ist ein eigener Kosmos, der uns als Zuschauenden oft verborgen bleibt. Wir sehen meist nur das fertige Produkt auf der Bühne, nicht aber die Technik und die vielen Arbeiten im Hintergrund, die wie Zahnräder ineinandergreifen müssen, damit die Aufführung gelingen kann.

Im Rahmen einer Führung mit dem Schwerpunkt auf den in der kommenden Theaterspielzeit anstehenden Renovierungsarbeiten wird uns der Persönliche Referent des Intendanten des Koblenzer Theaters Markus Scherer einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen.



„Das Theater Koblenz steht seit 235 Jahren im Zentrum der Stadt Koblenz. Damit das auch in den nächsten Jahrzehnten so bleibt, wird die umfangreichen Kernsanierung des Bühnenhauses und der Betriebsgebäude in den kommenden

Jahren intensiv fortgesetzt und abgeschlossen. Die wesentliche Bauphase ist für die Spielzeit 2024/2025 vorgesehen.

Bei der Kernsanierung des Theaters handelt sich um eine große Zukunftsinvestition und eine sehr komplexe Baumaßnahme.“ So beschreibt das Theater Koblenz selbst die anstehenden Arbeiten.

Neben den Einblick in die Werkstätten, den Malersaal und die Bühne wird es sicherlich auch Gelegenheit geben, Informationen zur Technik und zu den anstehenden Sanierungen zu bekommen.

Die Führung findet statt am Pfingstsonntag, 18. Mai 2024, 14:00 Uhr. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 13:20 Uhr an der Kreuzkirche.

Die Kosten pro Person betragen 5,00 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 01. Mai 2024 per E-Mail oder telefonisch bei den Eheleuten Pfaffenheuser (pfaffenheuser@gmx.de oder 0261-9639688). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt; die Führung ist nicht barrierefrei.

Josef Pfaffenheuser

Und sie bewegt sich doch...!?! Aktuelle Stunde mit Pfarrer Laskewicz zur Situation in der katholischen Kirche

Die Abschlussdokumente des Synodalen Weges in Deutschland und der Weltsynode in Rom und auch neueste Nachrichten aus dem Vatikan lassen aufhorchen: In manche Sachverhalte ist Bewegung gekommen. Die Fragen nach der



Stellung der Frau in der Kirche, der Predigt von Laien im Gottesdienst, der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare etc. hat im vergangenen Jahr neue Antworten gefunden. Manch einer Person mögen diese Antworten noch nicht weitreichend genug sein, aber es bleibt festzuhalten: Sie bewegt sich doch, die Kirche!

Grund genug einmal mit unserem Pfarrer darüber ins Gespräch zu kommen, welche aktuellen Entwicklungen es in der Kirche gibt und welche Reformen anstehen, damit die Kirche auch in Zukunft das wichtige Sprachrohr für Gerechtigkeit und Frieden und eine anerkannte gesellschaftliche Instanz bleibt.

Herzliche Einladung zur aktuellen Stunde und Diskussion mit Pfarrer Laskewicz am 27. Juni 2024 um 20:00 Uhr im Saal des Pfarrheims im Generationenzentrum St. Josef. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich, einfach kommen!

Josef Pfaffenheuser

Die Kolpingfamilie lädt wieder zum Sommerferien-Grillen ein

Zum Start in die Sommerferien lädt die Kolpingfamilie Vallendar am Sonntag, den 14. Juli 2024, nach dem 11:00 Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche zum traditionellen Grillen ein. Der Gottesdienst wird von uns vorbereitet und gestaltet.

Nach dem Gottesdienst stehen wie gewohnt die Grills für euer/ihr Grillgut

zur Verfügung. Wir bitten euch/sie, außer Grillgut, Salat, Brot u.s.w. auch Getränke, Teller, Gläser und Besteck selber mit zu bringen.

Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen und ein gemütliches Beisammensein im Kreise der Gemeinde mit guten Gesprächen und Begegnungen. Auch Nichtmitglieder sind immer herzlich willkommen. Andrea Ohlig

Impressionen vom Sommergrillen 2023



Sommerferienfahrt zur zweiten SchUM-Stätte: Mainz

In Mainz ist eine der ältesten und traditionellsten jüdischen Gemeinden Europas beheimatet. Schon im Mittelalter war die Stadt Zentrum

jüdischer Gelehrsamkeit und Religion. 1912 wurde die ehemalige Hauptsynagoge nach dem Entwurf des Stuttgarter Architekten Willy Graf errichtet, im November 1938 jedoch geplündert und in Brand gesetzt.



2010, also fast ein Jahrhundert später, wurde an der gleichen Stelle die neue Synagoge als sichtbares Zeichen für ein neues, lebendiges Judentum errichtet und eingeweiht.

„*Kedushah* ist das hebräische Wort eines Segensspruchs für *Heiligung*, dessen fünf Buchstaben der neuen Synagoge in Mainz ihre Form geben und sie gliedern. Die Architektur mit ihrer eigenständigen Formensprache und den von grün glasierten Keramikprofilen bedeckte Fassadenflächen wendet sich bewusst von gewohnten Bauformen und -materialien ab.“

Das architektonische Werk des Kölner Architekten Manuel Herz basiert auf überlieferten Texten der Tora. Die auf dem Vorplatz stehenden Fragmente der Säulenhalle des Vorgängerbaus bilden eine Verbindung zwischen der zerstörten Hauptsynagoge von 1912 und der heutigen Synagoge.

Am 18. August 2024 bietet sich für alle Interessierten die Möglichkeit, dieses einmalige Gotteshaus im Rahmen einer Führung zu besuchen. Dazu werden wir morgens von Koblenz mit dem Zug nach Mainz fahren, um 11:00 Uhr eine Führung in der Synagoge haben und danach in Mainz ein gemeinsames Mittagessen einnehmen, bevor danach



noch ein weiterer Höhepunkt ansteht: Unser Kolpingbruder Albert Ahanda wird uns einen kleinen Einblick in die Zentralbibliothek der Johannes-Gutenberg-Universität geben und uns zeigen, wie man heute lernt und studiert.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 21. Juli 2024 per E-Mail oder telefonisch bei den Eheleuten Pfaffenheuser (pfaffenheuser@gmx.de oder 0261-9639688). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Stephanie Pfaffenheuser unter Zuhilfenahme von Informationen der Stadt Mainz

„Valler Helau“

Auch in diesem Jahr heißt es wieder für viele Mitglieder der Kolpingsfamilie „Valler Helau“, wenn wir am Karnevalssonntag, 11. Februar 2024, ab 14:00 Uhr durch die Vallerer Innenstadt ziehen.

Das diesjährige Thema ist „Marionetten“ und am 06. Januar war schon großes Vorbereiten mit Sägen, Kleben, Schneiden und Hämmern angesagt.

Alle Nichtteilnehmenden können also gespannt sein, wie sich die Gruppe in

diesem Jahr präsentiert und natürlich kräftig vom Straßenrand „Valler Helau“ mitbrüllen, wenn die „Marionetten“ von Kolping vorbeiziehen. Stephanie Pfaffenheuser



R Ü C K - B l i c k e

Musikgenuss erster Klasse Das siebte Vallendarer a-cappella-Festival der Kolpingsfamilie war ein voller Erfolg

Vier ganz unterschiedliche Gesangsgruppen, wunderschöne Stimmen, mal beschwingte, mal nachdenkliche Lieder in hervorragenden Sätzen, ein facettenreiches Programm und eine gute Stimmung im vollbesetzten Haus - das waren die wichtigsten Zu-

taten für das äußerst gelungene a-cappella-Festival der Kolpingsfamilie, das am Samstag, 30. September 2023, in der Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg bereits zum siebten Mal über die Bühne ging.

Das Moderationsduo Stephanie und Josef Pfaffenheuser begrüßte die über 180 Gäste und führte mit humoristischen Gedichten unter anderem von Eugen Roth aber auch mit von künstlicher Intelligenz im Internet erzeugten Lyrikwerken humorvoll durch das abwechslungsreiche Programm.



Allerdings mussten sie zu Beginn verkünden, dass eine der ursprünglich fünf Gruppen des Festivalabends, nämlich die Klangküsse aus Bonn, krankheitsbedingt absagen mussten. Das tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch, denn die vier verbliebenen a-cappella-Gruppen zündeten ein musikalisches Feuerwerk an bekannten und weniger bekannten Melodien oft mit viel Humor und Augenzwinkern, manchmal aber auch mit nachdenklichem Tiefgang vorgetragen.



Den Anfang machte der „Junge Chor Koblenz“ unter der Leitung von Mohani Poulet, der vor allem durch sei-

ne stimmlichen und tonalen Feinheiten das Publikum in seinen Bann zog. Die Lieder wurden nicht nur in äußerst komplexen Tonsätzen hervorragend vorgetragen, sondern auch mit choreographischen Elementen wie Klatschen, Stampfen oder anderer Bodypercussion begleitet. Dabei waren vor allem die Solostimmen des Ensembles, die sich sehr gut in den Gesamtklang der 15 weiteren Sängerinnen und Sänger integrierten, besonders erwähnenswert und erweckten beim Publikum nicht selten wohlige Gänsehaut. Ein Fest für die Ohren und ein Beweis dafür, zu welchen Leistungen junge, trainierte Stimmen in der Lage sind. Die Zuschauer waren ganz berauscht vom Start in diesen Konzertabend.



Eine besondere Premiere stellte die zweite Gruppe des Abends dar: Die „Black WoMan Group“ aus Vallendar. Vier Herren und zwei Damen - alle mit langer a-cappella-Erfahrung, aber neu in diesem gemischten Ensemble zusammengekommen - brachten mit ansteckender Freude und Können Klassiker aus Rockmusik und Schlager wie „Männer sind Schweine“, „Rollbrett“ „Biene Maya“ oder „Hey Jude“ in ausgefeilten a-cappella-Sätzen und in ebensolchen Klängen gekonnt auf die Bühne und animierten das Publikum nicht nur zu laut-

starkem Mitsingen, sondern auch zu großen Beifallsstürmen.



Diese Gruppe ist eine würdige Nachfolgerin für die „Komischen Harmoniker“, die bei den vergangenen sechs Festivals eine feste Größe waren und die es in dieser Form leider nicht mehr geben wird. Daran wurde mit einem ganz besonderen Überraschungsauftritt bei diesem Festival noch einmal erinnert, als mit „Nein, nein, nein, unsere Liebe durfte nicht sein“ noch einmal ein Klassiker aus der über fünfundzwanzigjährigen Geschichte der Komischen Harmoniker - dargeboten von drei der vier ursprünglichen Gruppenmitglieder - erklang und sich die Gruppe damit von der a-cappella-Bühne endgültig verabschiedete.



Nach der Pause trat mit dem Ensemble „Chorschatten“ aus Reinsfeld eine 13köpfige Gesangsgruppe auf, die mit viel Elan und humorvollen Texten, mit entsprechendem Stimmvolumen und ausreichend Schalk im Nacken das Publikum wieder anheizte. Dass sich die Gruppe auf der Vallendarer Bühne wohlfühlte, ließ sie den vollbesetzten Saal mit ihren Songs dabei

regelrecht spüren. Es erklangen Bassta-Klassiker wie „Lauch“ oder „Esso Ess“ nach einem bekannten Abba-Song und mit „Don't stop me now“ oder „Auf uns“ auch Lieder von Queen oder Andreas Bourani – alles in originellen Arrangements gekonnt und mit großer Sangeslust vorgetragen.



Abgerundet wurde dieses außergewöhnliche und breitgefächerte Festival, das auch in diesem Jahr von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Kolpingsfamilie organisiert und durchgeführt wurde, durch den Auftritt der neun Herren von „Hardcore“ – einer a-cappella-Gruppe aus Staudt im Westerwald. Neben je einem amerikanischen, italienischen und irischen Volkslied wurden Songs von Reinhard Mey, Billy Joel oder dem VoXXClub mal die Lachmuskeln fordernd, mal mit meditativem Tiefgang hervorragend vorgetragen und zeigten ein breites Leistungsspektrum dieser Gruppe, deren Gesang vom Publikum mit viel Applaus gewürdigt wurde.



Zum großen Finale rief das Moderationsduo alle Aktiven nochmal zum traditionell gemeinsamen Schlusslied „In unserm Veedel“ von den Bläck

Fööss auf die Bühne, mit dem ein wunderbar kurzweiliger, unterhaltsamer Abend, ein vielumjubeltes Event und ein großartiges, breitgefächertes a-cappella-Festival so zu Ende ging, bei dem hoffentlich die achte Auflage nicht allzu lange auf sich warten lässt!
Josef Pfaffenheuser

Spaziergang durchs Welterbe Die Kolping-Sommertour führte 2023 nach Worms

Fast 15 Mitglieder haben sich am Sonntag, 23. Juni 2023, mit PKWs auf den Weg gemacht, um gemeinsam nach Worms zu fahren und die dortigen Welterbestätten, den jüdischen Friedhof „Heiliger Sand“ und die Synagoge zu besichtigen und sich mit der Geschichte des jüdischen Lebens dieser rheinischen SchUM-Stadt auseinanderzusetzen.



Gleich nach der Ankunft in Worms stand eine Führung über den jüdischen Friedhof auf dem Programm, die von der ausgewiesenen Welterbefachfrau Stella Schindler-Siegreich durchgeführt wurde. Sie beschrieb sehr ausführlich die Geschichte des Friedhofs, die verschiedenen Friedhofsrituale, aber auch einzelne Grabstellen und sie versetzte die Zuhörenden damit in die Jahrhunderte alte jüdische Tradition an diesem Ort zu-

rück. Die ältesten sichtbaren Grabsteine stammen aus den Jahren ab 1058/59. Gräber bedeutender Gelehrter sind ebenso zu finden wie von Märtyrern und einfachen Gemeindemitgliedern - rund die Hälfte der Steine wurde zudem für Frauen aufgestellt.



Die jüdische Geschichte wurde auch spürbar, als die Gruppe nach einem gemeinsamen und sehr schmackhaften Mittagessen in der Nähe des Doms die Synagoge im jüdischen Viertel besuchte, die nach der Zerstörung in der Reichsprogromnacht 1938 und im Zweiten Weltkrieg nach dem Krieg wieder aufgebaut wurde. An diesem Ort war besonders spürbar, das jüdische und christliche Traditionen nicht weit voneinander entfernt liegen.

Nach einem kurzen Besuch im Informationszentrum Raschi-Haus – die jüdische Mikwe konnte leider aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht besichtigt werden – stand dann noch ein Besuch in der ehemaligen Stiftskirche St. Martin, am Lutherdenkmal und im Dom St. Peter auf dem Programm. An diesen Stellen wie auch in der Dreifaltigkeitskirche und im jüdischen Viertel erklärten

Stephanie und Josef Pfaffenheuser einige wissenswerte Details.



Mit einem gemeinsamen Eisessen in den Wormser „Elefantenhöfen“ endete ein rundum gelungener und interessanter Ausflug, der mit einer Fahrt nach Mainz – eine weitere der drei rheinland-pfälzischen SchUM-Städte – am 18. August 2024 in diesem Jahr fortgesetzt werden soll.

Josef Pfaffenheuser

Mit dem amerikanischen Präsidenten telefoniert Rückblick auf den faszinierenden Vortrag mit P. Walter Maader SAC

Am 19. November 2023 hatte die Kolpingsfamilie zu einem Vortrag des dienstältesten Flughafenseelsorgers Deutschlands Pater Walter Maader SAC ins Pfarrheim im Generationenzentrum St. Josef eingeladen.

Fast 40 Personen waren der Einladung gefolgt, um den faszinierenden Ausführungen des mittlerweile 95-jährigen Pallottiners zu lauschen. Durch Kaffee und Kuchen gestärkt



erfahren sie in einem eineinhalbstündigen Vortrag viel Wissenswertes über die Organisationsstruktur eines Flughafens („Eine Stadt ohne Einwohner“) und die Aufgaben eines Flughafenseelsorgers. Gespickt war der Vortrag mit zahlreichen oft amüsanten, manchmal nachdenklich stimmenden Anekdoten. Besonders bemerkenswert waren die Schilderungen des furchtbaren Attentats auf den Frankfurter Flughafen im August 1985, den Maader hautnah miterleben musste, aber auch die Erzählung, wie er auf Bitten von Mutter Teresa den amerikanischen Präsidenten anrief...



Die Veranstaltung, die eigentlich als Lesung aus Maaders Buch „Höhenflüge und Bruchlandungen“ anberaumt war, war ein herrlich kurzweiliger und faszinierender Einblick in eine uns ansonsten eher fremde Welt in freier Rede und ein beredtes Zeugnis über das Lebenswerk eines Menschen, der es sich über 30 Jahre lang zur Aufgabe gemacht hat, anderen Menschen am Flughafen tatkräftig zu helfen und mit ihnen Krisen zu

meistern, aber auch in aller Hektik eine Oase der Ruhe und Besinnung zu schaffen.

Die Lektüre des oben genannten Buches ist absolut empfehlenswert und darum sei von weiteren Inhalten und Anekdoten an dieser Stelle nichts weiter verraten. Josef Pfaffenheuser

Kolpingsfamilie feierte den Kolping-Gedenktag

Am Sonntag, den 03. Dezember 2023, feierten wir traditionell den Kolpinggedenktag. Um 11:00 Uhr begannen wir mit einem von uns vorbereiteten Wortgottesdienst in der Kreuzkirche unter dem Motto „Sehen wir nur scharf auf die Gegenwart...“. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Albert Ahanda, Querflöte, und Mattias Ohlig, Orgel, gestaltet. Hier einige Gebete aus dem Gottesdienst:

Guter Gott, immer wieder lassen uns Menschen wie Adolph Kolping spüren, dass du der „Ich bin“ bist. Schenke uns auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping ein waches Herz und einen wachen Verstand, damit wir in den Wirren der Zeit immer wieder deine Nähe und Gegenwart wahrnehmen. Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gott, du bist das Leben. Du bist da, wo Menschen deine Liebe weiter-schenken. Du bist da, wo Menschen ohne Vorurteile zueinander finden. Du bist da, wo Menschen ein versöh-nendes Wort sprechen. Dass du, Gott, mitten unter uns bist und uns

mit deinem Segen begleitest, dafür danken wir dir. Lass uns immer wieder deine Nähe spüren, damit wir voller Tatkraft die Herausforderungen des Lebens anpacken und zuversichtlich in die Zukunft blicken können, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gesegnet seien die vielen Lichter in diesen Wochen:

Sie sprechen von der Sehnsucht nach dem, was das Leben hell macht.

Gesegnet seien die vielen Wünsche in diesen Stunden:

Sie sprechen vom Willen nach einem gedeihlichen Miteinander der Menschen.

Gesegnet seien die vielen Begegnungen in dieser Zeit:

Sie sprechen von gegenseitigem Interesse und dem Wunsch nach Zusammengehörigkeit.

Gesegnet seien die vielen Geschenke dieser Tage:

Sie sprechen von Aufmerksamkeit und einem Füreinander-da-sein.

Gesegnet seien alle guten Absichten und Vorsätze:

Sie mögen in Erfüllung gehen mit Gottes Beistand und Hilfe.

Dass diese Tage gesegnet seien erbitten wir vom dreieinen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.



Nach dem Gottesdienst schloss sich dann die gewohnte kleine Adventsfeier im Gruppenraum an. Josef Pfaffenheuser begrüßte alle Anwesenden und dankte allen die zum Gelingen unserer Feier beigetragen haben. Besonders dankte er Christine Winkler, die uns auch in diesem Jahr wieder einen leckeren Grünkohleintopf und Kürbissuppe zubereitete.



Danach folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder: Franz Hof wurde für 50 Jahre und Franz-Peter Zengler für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt; zwei weitere Mitglieder, die wir leider nicht vor Ort ehren konnten, sind Heribert Ross für 65 Jahre und Walter Linden für 60 Jahre. Neben der Urkunde gab es ein Glas Honig aus dem „Eine-Welt-Verkauf“ für die Jubilare. Zudem konnten wir mit Cornelia, Holger, Lena und Eva Morick vier neue Mitglieder ganz herzlich willkommen heißen! Nach dem gemeinsamen Tischgebet gab es dann das schon erwähnte Mittagessen. Bevor es zum Nach Tisch ging, stimmte Matthias Ohlig am Kla-

vier mit uns das Lied „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“ an, der uns dann auch tatsächlich seinen Besuch abstattete. Wie jedes Jahr brachte er eine Geschichte mit, die uns auch diesmal wieder zum Nachdenken anregte. Er lobte den Einsatz der Kolpingsfamilie und hofft, dass viele sich auch weiterhin nach dem Vorbild Adolf Kolpings für andere einsetzen. Geschenke hatte er natürlich auch mitgebracht, die von „seinem“ Team, bei dem er sich herzlich bedankte, hergestellt und verteilt wurden. Nachdem der Nikolaus sich verabschiedet hatte, sangen wir noch das Kolpinglied und ließen uns den Nachtisch schmecken.



Mit Kaffee, Plätzchen und netten Gesprächen in gemütlicher Runde klang unser Fest aus. Allen ein herzliches Dankeschön, die zum Gelingen beigetragen haben; dazu gehörte Gemüse- und Kartoffelschnippeln, die Vorbereitung und Dekoration des Raumes, die Vorbereitung des Gottesdienstes und Christoph Linden, der schon seit vielen Jahren den Besuch des Nikolauses ermöglichte.

Andrea Ohlig

Bildernachlese zu den Seniorenkaffees



Einzug des Mitgliedbeitrages

Der Mitgliedsbeitrag 2024 wird im Februar eingezogen. Bitte meldet Veränderungen Eurer Kontoverbindung bei Christine Winkler an.

Save the Date

Der **Kolpinggedenktag 2024** findet am 08. Dezember 2024 ab 11:00 Uhr in der Kreuzkirche statt.

Kolpingsfamilie Vallendar, gegr. 1864

Kontaktadresse: Stephanie und Josef Pfaffenheuser, Am Stiel 24, 56179 Niederwerth,

Mail: pfaffenheuser@gmx.de; Telefon: 0261-9639688